Zwei neue Schriften der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **9 (1935)**

Heft 1-2: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-387160

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwei neue Schriften der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft

Wir dürfen nicht unterlassen unsere Bibliophilen Freunde auf zwei neue Schriften aufmerksam zu machen, die in unserer Sammlung: Bibliothek des Schweizer Bibliophilen, erschienen: Nr. 3: Zur Zürcher Druckgeschichte. 70 u. 16 Seiten. Nr. 4: Der Buchschmuck in Conrad Gessners naturgeschichtlichen Werken. 36 Seiten.

Beide Veröffentlichungen sind von unserem fleissigen Kenner der Zürcher Bücher, *P. Leemann-van Elck* verfasst. Wir wissen wohl, es betrifft ein Spezialgebiet, das immerhin für Bücher-Menschen nicht wertlos ist; es sind nur wenige numerierte Exemplare hergestellt worden auf die Gefahr hin, dass diese Arbeiten noch verlangt werden, wenn sie schon vergriffen sind; denn darin enthaltene Bibliographien, so über die Zürcher Wiegendrucke, die ersten Drucke der Hager, sind sicher von bleibendem Werte. (Die Mitglieder haben Vorzugspreise für das erstere [Nr. 3] Fr. 3.50; für das letztere [Nr. 4] Fr. 1.) *M.*

Vom Nutz' und Frommen der Bibliophilie

von Dr. Artur Neisser

Absichtlich wähle ich den altertümelnden, an sich schon versponnenen Titel zu einer kleinen Betrachtung über den mannigfachen Nutzen des Büchersammelns. Vielleicht ist sich das Völkchen der so zu sagen gewerbsmässigen Bücherfreunde nicht immer darüber im klaren, dass von Rechts wegen Büchersammeln und Bücherlesen auf demselben Baum wachsen sollten. Eine Statistik würde vielleicht mancherlei Ueberraschungen erbringen, wenn man einmal die Anzahl der Büchers*ammler* derjenigen der eigentlichen Bücher*kenner* gegenüberstellen würde. Wer Gelegenheit hat, Museen und Bibliotheken zu besuchen, dem bereitet es oft einen fast physischen Schmerz, wenn er die Inkunabeln eines Museums nicht in Musse studieren kann, weil die Wanderung durch die